



Fraktionsgemeinschaft Die Grünen + Soziale Initiative Pöbneck

07381 Pöbneck
10. Dezember 2020

Die Fraktionsgemeinschaft B90 Die Grünen / Soziale Initiative Pöbneck fordert einen Hitzeaktionsplan zur Linderung der Klimafolgen der Stadt Pöbneck zu erarbeiten.

Vorsorgende Maßnahmen zu treffen, um bei künftigen Hitzesommern das Leben in unserer Stadt für Menschen, Tiere und Pflanzen erträglicher zu machen.

Die letzten Sommer haben bewiesen, dass unser Klima im Wandel ist und wir mit immer extremeren Wetterereignissen und Hitzeperioden zu rechnen haben. Extreme Hitze gefährdet die Gesundheit der Bevölkerung.

Wir haben die Pflicht Maßnahmen zu ergreifen um das Leben in der Stadt auch bei extremen Wetterlagen so angenehm wie möglich zu gestalten.

Stadtplanerische Entwicklung muss in Zukunft immer auch die Klimafragen und die Optionen zur Abkühlung im bebauten Raum berücksichtigen. Davon war in den heutigen Plänen noch nicht viel eingearbeitet. – im Gegenteil Anregungen zum Dachbegrünung wurden in der Abwägung „Bärenleite“ abgelehnt. Und auch sonst sind wir sehr großzügig, was die Versiegelung angeht und für meine Begriffe kommt die Begrünung durch Baum und Sträucher und Wasseranlagen zu kurz.

Die Zeit drängt und es können schon kleine Maßnahmen eine große Wirkung erzielen.

Themen die im Aktionsplan Einklang und Erläuterung finden sollten wurden im Antrag aufgezählt.

Ich werde auf einige kurz eingehen:

Stadtgrün fit für die Zukunft

Wer aufmerksam durch die Stadt geht oder durch die Straßen fährt, kann immer mehr beobachten, wie Bäume und Sträucher absterben. Sie vertrocknen regelrecht. Um nicht Tatenlos zu zusehen, wie der Baumbestand den langanhaltenden Sommern mit hohen Temperaturen zum Opfer fallen ist es wichtig, neue Baum und Pflanzenarten anzupflanzen und zu schauen, wie wir bisherigen Baumarten den Lebensraum erhalten.

z.B. durch Schaffung von Wasserflächen und Sprenglern.

Wasserflächen geben Feuchtigkeit ab und sorgen somit auch immer für Abkühlung. Auch Sprinkleranlagen die Solarbetrieben führen zu Abkühlung vor allem in Straßenzügen ohne Grün. Es macht einfach Spaß bei über 30 Grad im Schatten

mal ganz feinen Sprühregen auf der Haut zu spüren. Genutzt werden können dazu die schon vorhandenen Hydranten.

Versiegelung vermeiden und Entsiegelung ermöglichen.

Die Stadt Pöbneck sollte sich das Ziel der Netto-Null-Neuversiegelung stellen. Das heißt im gesamten Stadtgebiet werden neben dem Neubau und der dadurch geschaffenen Versiegelung auch Flächen wieder entsiegelt und der Natur zurückgegeben.

Klimaschutz in der Bauleitplanung gesondert darstellen.

Das heißt eben, dass im Bauleitplan auch die Auswirkungen der Bebauung dargestellt werden und dafür zu sorgen, dass es eben helle Fassaden gibt und Dächer die begrünt werden. Das im B-Plan auch immer auf eine regenerative Energieversorgung eingegangen wird.

Das zu erarbeitende Konzept sollte Weiß – Grün – Blaue Maßnahmen gegen die Hitze in Pöbneck enthalten.

Die Fraktionsgemeinschaft B90 Die Grünen / Soziale Initiative Pöbneck würde sich freuen, wenn Sie den Antrag befürworten und wir schon im März erste Ideen zur Minderung der Hitze in der Stadt diskutieren können.

Constanze Truschzinski